

Plattform Medienvielfalt – Eine Initiative der Österr. UNESCO-Kommission

Die Österreichische UNESCO-Kommission plant ab 2024 die Einrichtung und Etablierung einer „Plattform Medienvielfalt“. Ziel ist die Förderung eines strukturierten medienpolitischen Diskurses in Österreich, der auf die UNESCO-Ziele im Bereich „Kommunikation und Information“ (s. unten) ausgelegt ist und zur Sicherung einer vielfältigen, pluralen, demokratischen Medienlandschaft in Österreich sowie zur Wahrung der Grund- und Menschenrechte beiträgt.

Kommunikation & Information in der UNESCO

Der Sektor „Kommunikation & Information“ innerhalb der UNESCO hat es zum Ziel, das Recht auf freie Meinungsäußerung, die Medienvielfalt und Unabhängigkeit von Medien sowie den Aufbau inklusiver Wissensgesellschaften zu stärken. Durch internationale Zusammenarbeit unterstützt die UNESCO staatliche und nicht-staatliche Akteur*innen, um sicherzustellen, dass die Grundfreiheiten online sowie offline im Einklang mit internationalen Standards gewährleistet sind. Zu den Schwerpunkten zählen dabei:

- Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und die Sicherheit von Journalist*innen
- Medienentwicklung, „Media in Emergency“
- Medien- und Informationskompetenz sowie digitale Kompetenzen
- Universeller Zugang zu Information sowie digitale Inklusion
- Digital Policies und digitale Transformation
- Dokumentenerbe – Memory of the World-Programm

Medienvielfalt und Medienfreiheit in der Österr. UNESCO-Kommission

Die Österreichische UNESCO-Kommission (ÖUK) ist die nationale Koordinierungs- und Verbindungsstelle für alle UNESCO-Angelegenheiten in Österreich. Ihre Aufgabe ist, die Bundesregierung, die Landesregierungen und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft Österreichs in der UNESCO ergeben. Die ÖUK wirkt an der Verwirklichung der Programme der UNESCO mit, informiert die Öffentlichkeit über die Arbeit der UNESCO und bringt Institutionen, Fachorganisationen und Expert*innen mit der Organisation in Verbindung. Sie stellt die Präsenz der UNESCO in Österreich sicher und vertritt die UNESCO in Österreich als Inhaberin der Rechte an Namen und Logo.

In Analogie zum Mandat der UNESCO befasst sich auch die ÖUK mit Fragestellungen rund um Medienvielfalt und Medienfreiheit. **Besonders im Mittelpunkt stehen dabei: Presse-, Medien- und Informationsfreiheit, Inklusivität und Diversität im Mediensektor, aktuelle technologische Herausforderungen im und für den Sektor (insbesondere in Zusammenhang mit der Verbreitung generativer Künstlicher Intelligenz) sowie die Medienförderung und die Sicherstellung einer pluralistischen Medienlandschaft mit Fokus auf den öffentlich-rechtlichen sowie den freien, nicht-kommerziellen Mediensektor.**

Plattform Medienvielfalt

Das Thema Medienvielfalt ist in der UNESCO nicht nur im Kommunikations-/Informationssektor verankert, sondern auch impliziter Teil des UNESCO-Übereinkommens zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt Kultureller Ausdrucksformen. So befasst sich die in der Österreichischen UNESCO-Kommission angesiedelte ARGE Kulturelle Vielfalt seit ihrer Gründung 2004 mit zahlreichen in diesem Zusammenhang relevanten medienpolitischen Fragestellungen. Dabei spielen Rahmenbedingungen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ebenso eine Rolle wie Community Medien bzw. der freie, nicht-kommerzielle Mediensektor.

Für 2024 plant die ÖUK die Einrichtung und Etablierung einer eigenständigen Arbeitsgruppe „Medienvielfalt & Medienfreiheit“ unter Beteiligung von Expert*innen aus Wissenschaft, Forschung, Journalismus, Mediensektor und relevanter Interessensvertretungen. Die Plattform soll sich explizit medienpolitischen Fragestellungen aus einer umfassenden, transdisziplinären und vielschichtigen Perspektive nähern.

Die Österreichische UNESCO-Kommission versteht sich als Austausch-Plattform für relevante Stakeholder*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Forschung sowie staatliche Akteur*innen und bringt Expertise aus dem internationalen Kontext ein. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Einrichtung und Betreuung von Fachgremien in verschiedenen Arbeitsbereichen. Alle der aktuell sechs in der ÖUK eingerichteten Gremien leisten regelmäßig wertvolle Beiträge zur österreichischen UNESCO-Politik einerseits (z.B. durch die Analyse von UNESCO-Dokumenten und -Vorschlägen, Inputs zu österr. Stellungnahmen oder Beiträgen zu österr. Berichten an die UNESCO) sowie zur Implementierung von UNESCO-Programmen und -Konventionen auf nationaler Ebene andererseits. Eine entsprechende Positionierung im Bereich Medienpolitik ist ebenfalls Ziel der Plattform Medienvielfalt.

Ziele der Plattform Medienvielfalt

- Etablierung eines Austausch- und Diskursraums für medienpolitische Fragestellungen
- Ausbau und die Weiterentwicklung der schon bisher in der ÖUK verhandelten Themenschwerpunkte
- Setzung neuer Themenschwerpunkte unter Berücksichtigung aktueller nationaler und internationaler Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte (Auswahl)

- Presse-, Medien- und Informationsfreiheit
- Inklusivität und Diversität im Mediensektor
- Sicherstellung einer pluralistischen Medienlandschaft mit Fokus auf den öffentlich-rechtlichen sowie den freien, nicht-kommerziellen Mediensektor
- Medienförderung
- aktuelle technologische Herausforderungen im und für den Sektor (insbesondere in Zusammenhang mit der Verbreitung generativer Künstlicher Intelligenz)

Aktivitäten 2024

- Identifizierung relevanter Stakeholder*innen
- Monitoring und Dokumentation von aktuellen medienpolitischen Themen und Diskursen (national wie international)
- Organisation und Abhaltung von drei medienpolitischen Round Tables
- Umsetzung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen

Werkvertrag und Anforderungsprofil

Im Zuge der Einrichtung der Plattform Medienvielfalt sucht die Österreichische UNESCO-Kommission aktuell nach Unterstützung (Werkvertragsbasis) für die Umsetzung von Aktivitäten im Rahmen der oben genannten Aktivitäten.

In Hinblick auf die Organisation von drei Round Tables im Zeitraum September-Dezember 2024 sind die Aufgaben im Einzelnen:

- Vernetzung und Stakeholder*innen-Betreuung
 - Unterstützung der Projektleitung bei der Identifizierung relevanter Stakeholder*innen
 - Kontaktaufnahme mit Stakeholder*innen
- Monitoring aktueller Entwicklungen in der österr. Medienpolitik
 - Analyse des Status Quo ausgewählter Themenschwerpunkte, inklusive Identifizierung von konkreten Herausforderungen und Handlungsoptionen
 - Identifizierung von Good Practice Beispielen (national wie international)
 - Dokumentation der Ergebnisse als Basis für die Round Tables sowie in schriftlicher Form für etwaige Veröffentlichungen; (Veröffentlichung durch die Österreichische UNESCO-Kommission unter Nennung der Urheber*innen).
- Organisation der Round Tables
 - Identifizierung geeigneter Themenschwerpunkte in Abstimmung mit Projektleitung und Stakeholder*innen
 - Konzeptualisierung der Round Tables
 - Einladung relevanter Stakeholder*innen
 - Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, inkl. Dokumentation

Sie bringen mit

- Erfahrung in der Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen
- sehr gute Kenntnisse der österr. Medienlandschaft sowie aktueller medienpolitischer Diskurse
- Interesse an grund- und menschenrechtlichen Fragestellungen, insbesondere im Medienkontext
- ausgeprägte Gender- und Diversitätskompetenz
- Erfahrung in der Organisation und Umsetzung von Veranstaltungen
- Idealerweise Erfahrung in der Gremienarbeit sowie in der Zusammenarbeit mit/von Interessensvertretungen

Als Pauschalvergütung bei freier Arbeits- und Zeiteinteilung sind – je nach Leistungsumfang - € 5.000 bis € 7.000 inkl. etwaiger Umsatzsteuer vorgesehen.

Bitte richten Sie Ihre Interessensbekundung (inkl. kurzem Motivations schreiben und Lebenslauf) bis spätestens 3. Juni 2024 an oeuk@unesco.at

Kontakt und Rückfragen: Mag.^a Claudia Isep, Stv. Generalsekretärin, isep@unesco.at, +43 1 5261301

Wir begrüßen ausdrücklich Bewerbungen von Personen, die Erfahrungen mit Diskriminierung bzw. Mehrfachdiskriminierung machen. Es ist nicht Voraussetzung, dass Kenntnisse und Expertise in einem institutionellen Kontext erworben wurden. Gerne nehmen wir auch Bewerbungen von Teams entgegen.